

Bekanntmachung des Verbandsvorstandes.

Die Bekanntmachung unter Ziffer 2 der Nummer 45 v. J. des Organs, betreffend das verloren gegangene Mitgliedsbuch Nummer 1340, ist erledigt, da das Buch wieder gefunden wurde.

Der Verbandsvorstand. J. A. R. Dietrich.

Amsturzvorlage und Arbeiterkoalition.

Zwar wird in der Amsturzvorlage mit feiner Silbe der gewerkschaftlichen Arbeiterorganisation und ihrer Bestrebungen Erwähnung gethan, — schreibt der „Grundstein“ — aber man würde sich gewaltig täuschen bei der Annahme, daß die geforderten Strafbestimmungen nicht dazu dienen könnten, diese Organisationen zu verfolgen und zu unterdrücken.

Eine fünfundsiebenzigjährige Erfahrung hat uns belehrt, was Polizei und Justiz in Auslegung des rechtsgelehrlich gewährten Koalitionsrechtes zu leisten vermögen, um dasselbe, dem Verlangen der herrschenden Klassen entsprechend, für die Arbeiter möglichst illusorisch zu machen, bezw. ihnen die Ausübung dieses Rechtes nach Möglichkeit zu erschweren.

Nun soll nach den §§ 111 und 111 a der Amsturzvorlage die Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung gleich der Anstiftung bestraft werden, auch dann, wenn sie ohne Erfolg geblieben ist.

Da liegt allerdings nichts näher als die Annahme, Polizei und Justiz würde die Bestimmung, wenn sie Gesetz werden sollte, sehr wohl zu gebrauchen verstehen gegen die Arbeiterkoalition. Steht es in der Rechtsprediction einmal fest, daß die Aufforderung zu den oben genannten Handlungen strafbar ist; so wird sie mit vom § 111 betroffen werden; es kann dafür auf Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren erkannt werden.

„Vorbereitung zum Amsturz.“ Und selbst Gerichte haben schon in diesem Sinne Urtheile abgefällt.

Hat die Regierung firechame, ihren Intentionen und Wünschen folgende Staatsanwälte und Richter, die den sogenannten „richtigen politischen Instinkt“ besitzen, so wird es in der That, wie in dem erwähnten Artikel des „Grundstein“ auch unumwunden zugegeben wird, ein Leichtes sein, alle Organisationen der Arbeiter zu zerstören, ihre Presse zu unterdrücken und jede mündliche Aussprache in Versammlungen zu verhindern.

Nach § 129 a der Vorlage sollen solche Personen, die sich „in der Absicht, auf den gewaltthätigen Amsturz der bestehenden Ordnung hinzuwirken“, zur Begehung strafbarer Handlungen verbunden haben, mit Zuchthaus bestraft werden.

Auch der § 130 der Vorlage kommt in Betracht in dem Punkte, welcher vom Schutze des Eigentums, von beschimpfenden Äußerungen handelt. Ohne Angriffe auf das heute herrschende System der Eigentumbildung ist eine Propaganda und praktische Thätigkeit der Arbeiterkoalition undenkbar.

Wir freuen uns diesen Darlegungen, daß die Gefahren, welche der Arbeiterkoalition aus der Amsturzvorlage drohen, tatsächlich sehr große sind, und nicht unterschätzt werden dürfen.

Warum wir uns organisieren.

Ein Vortrag von F. Lx. (Fortsetzung.)

Unter diesem Vernichtungskampfe des Kapitals leidet aber nicht allein das Kleinhandwerk, sondern in erster Linie auch der Arbeiter; lange und angestrengt muß er arbeiten, seine Kräfte und Säfte muß er opfern, seine Gesundheit muß er oftmals in den luftverpesteten Fabrikräumen bei harter und schwerer Arbeit zusehen, ja seine Haut sogar für den Kapitalisten zu Markte tragen, und bekommt dafür einen Lohn, der in den meisten Fällen einem Trübsel gleich ähnlicher sieht, als einer Entschädigung für geleistete Arbeit.

kann er nicht mehr so mitkommen wie früher, dann wird er einfach auf die Straße gesetzt und andere übrige Arbeitskräfte kommen an seine Stelle, bis auch diese wieder unbrauchbar geworden sind und wieder Anderen Platz machen müssen.

Table with 2 columns: im Jahre 1870 taugliche, untaugliche. Rows for years 1871-1877.

Man sieht hieraus, in welsch furchtbarem Maße die Kraft und die Gesundheit des Volkes unter dem Druck der Industrie zusammenhinkt.

Aber, wird vielleicht mancher einwenden, ich bekomme doch den Lohn, den ich mit dem Arbeiter vereinbart habe; das mag schon richtig sein, aber der Lohn wird nicht nach der Arbeitsleistung festgesetzt.

Es ist eine zufällige Erscheinung, daß sich, wie oben erwähnt, die in so kolossaler Menge erzeugten Waaren schließlich anhäufen und keinen Absatz finden, daß Krisen eintreten und große und kleine Unternehmungen zu Grunde gehen, sondern es ist dies lediglich eine Folge dieses ungerechten Lohnsystems.

Es ist keine zufällige Erscheinung, daß sich, wie oben erwähnt, die in so kolossaler Menge erzeugten Waaren schließlich anhäufen und keinen Absatz finden, daß Krisen eintreten und große und kleine Unternehmungen zu Grunde gehen, sondern es ist dies lediglich eine Folge dieses ungerechten Lohnsystems.

Arbeitskraft den Rohstoffen zugesetzt haben, würde also, um auf oben angeführtes Beispiel zurückzukommen, jener Arbeiter anstatt 50 Pfennig für das Buch zu erhalten, auch die anderen 3 Mark, die der Kapitalist einsteckt, bekommen, so würde er im ganzen für 3 Mark 50 Pfennig Bedürfnisse einkaufen können.

Aber wenn die Unternehmer so für sich sorgen, so ist doch nichts gerechter und richtiger, als wenn wir Arbeiter auch für uns sorgen.

Wenn es uns nur dorecht gelingt, die Zahl der Arbeitslosen etwas zu vermindern, haben wir schon viel gewonnen. Der Unternehmer ist dann doch genöthigt, wenn er einen guten Arbeiter hat und behalten will, denselben auch entsprechend zu bezahlen, weil er unter der verminderten Zahl der Arbeitslosen nicht so bald einen solchen finden dürfte.

Wenn es uns nur dorecht gelingt, die Zahl der Arbeitslosen etwas zu vermindern, haben wir schon viel gewonnen. Der Unternehmer ist dann doch genöthigt, wenn er einen guten Arbeiter hat und behalten will, denselben auch entsprechend zu bezahlen, weil er unter der verminderten Zahl der Arbeitslosen nicht so bald einen solchen finden dürfte.

Korrespondenzen.

Zugung ist ferngehalten von Hamburg-Ottenen (Papierwaarenfabrik von Lehmann & Hildebrandt).

Hamburg. Wie aus der vorigen Nummer der „Buchbinderzeitung“ ersichtlich, ist bei Lehmann & Hildebrandt in Ottenen ein Werkstättenstreik ausgebrochen.

In der Papierwarenfabrik von Lehmann und Hilberbrand sind ungefähr 90 Personen beschäftigt...

In genannter Fabrik war im Jahre 1892 eine Fabrikordnung erlassen worden, die man noch lokal nennen konnte...

Ein Paragraph der Fabrikordnung lautet: „Ortskrankenkassenmitglieder werden bei uns nicht beschäftigt.“ Die Arbeiter machten in einem Schreiben, das sie an Herrn Lehmann sandten...

Ferner finden sich in der Fabrikordnung sehr debatable Kaufschuppenparagrafen in betreff der Entlassung von Arbeitern und Arbeiterinnen...

batten ebenfalls die Vergünstigung genossen, des Sonnabends um halb 6 Uhr Freierabend zu haben...

Es kam Weihnachten, das Fest der Versöhnung und der Liebe, und was geschah da, 2 Arbeiterinnen wurden entlassen und 3 weitere mühten die Weihnachtswoche auszuhalten...

Am 15. Januar großes Staunen und Verwundern von Seiten des Abteilungsleiters, daß die Arbeiter sich angemacht hatten, ohne seine ergründigste Erlaubnis früher anzufangen...

Die Arbeiter konnten aber durchaus nicht einsehen, daß der Fabrikherr in Betreff der Arbeits-

ordnung allein was zu sagen habe, und richteten ein Schreiben an die Polizeibehörde, in welchem sie die Behörde erludten, in der Fabrik von Lehmann u. Hilberbrand nach dem Rechten zu sehen...

Die Kollegen, welche die Arbeit niedergelegt hatten, wandten sich an den Bevollmächtigten der hiesigen Mitgliedschaft um Vermittlung...

Und kann die Erklärung von Lehmann u. Hilberbrand durchaus nicht abhalten, ein wachsamem Auge auf die dort beschäftigten Buchbinder zu haben...

Wir sehen jedenfalls aus dem oben Angeführten, daß wir noch ein schönes Stück Arbeit vor uns haben, um verhindern zu können, daß Arbeiter deshalb entlassen werden...

Magdeburg. Am Sonnabend, den 14. Jan., hielten wir unsere Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Geschäfts- und Kassenericht, 2. Vorstandswahl, 3. Urabstimmung, 4. Fragekasten und Verschiedenes...

in Briefmarken noch vorgefunten worden. Kollege Schubert hatte diesen Fall sofort zur Anzeige gebracht, und hofft, im Interesse der Gesamtheit gehandelt zu haben...

Bei der Mitgliedschaftsversammlung konnte der Kaiserbericht noch nicht gelesen werden, da die Kassensbücher von der Staatsanwaltschaft eingezogen sind...

(Anmerkung der Redaktion: Nach weiteren Nachrichten ist Wöllmer bereits in Berlin verhaftet worden.)

Berlin. In der am 28. Januar bei Wille, Androstrasse, hier abgehaltenen Versammlung, die gleichfalls am 16. Januar im Königshofkassino abgehaltenen Versammlung anzusehen war...

An Stelle der bisher geführten lauten Agitation, welche nicht den Verbundmitgliedern, sondern Anderen genützt hat, wurde das ruhig bewertete Vertrauensvertrauenspersonen-System, wie es die anderen Branchen schon bestanden haben...

Erlebnisse eines Nachmittags.

(Schluß.)

Unter den Herbstgezeiten, die die Wägen umstanden, bemerkte ich eine junge Frau, die ein kleines Kind an der Hand hielt...

Wir waren auf dem Perron. Der Zug stand bereit und während ich auswärts, wo ich sehen, wo die Gefangenen einsteigen würden, hörte ich plötzlich ein Kinderstimmchen rufen: „Papa, Papa!“

Alle Anwesenden sahen sich schweigend an, die erhitzen Gesichter waren auf einmal leichenblau geworden...

wurden, ein gemeinschaftliches Gefühl schien Aller Seele zu bewegen:

„Dieser Mann kann das nicht verdienen.“ Was konnte er denn verdorben haben? Man muß wohl kein schlechter Mensch sein, man muß wohl keine Ungeheuerlichkeiten begehen...

„Wer darfst du richten und verdammten, und „Wer bist Du, daß Du einen Anderen richtest!“ Sind wir nicht allzumal das, was die Umstände und die Lebensstellung uns machen?“

sollten die Seinen sich glücklich fühlen! Es würde ihnen an nichts fehlen. Freilich, man würde keine Laufende haben, man würde sparsam sein müssen; aber was schadet das, man würde sich so treu lieben und das Leben sollte schön werden.

Und in der That, während einiger Zeit ging alles gut. Sie hatten Liebe gearbeitet, er und sein Weibchen, sie hatten sogar ein wenig Geld zusammengebracht, um Panama-Papiere zu kaufen...

Die Reifenden flogen ein; der Zug fuhr ab; die Zurückgebliebenen zerstreuten sich. Meine Gedanken lebten nicht so derjenigen Witwe, die ich im Garten gesehen und weillen dann wieder bei der Unglücklichen, die ich hier vor Augen gehabt...

arbeitenden Kollegen, sowie auch die neuereitenden für die Organisation zu gewinnen und neben dem Beitritt zu derselben für das Abführen der Beiträge, zur Erleichterung der Mitglieder, wozüglich zu sorgen, um somit einem Juridiktoren oder Fremden werden der gewonnenen Mitglieder vorzubringen.

Die Sperre der Fabrik von Ebn und Friedländer dauert unverändert fort und ist dieselbe, wie auch die Werkstätte von Berger, von den Arbeiterinnen zu meiden.

**Berlin.** Am 29. Januar fand bei Grindel, Brunnenstraße 188, eine Versammlung für die Kurus- und Spitzenpapierbranche statt. Kollege Bergmann erstattete Bericht über seine halbjährige Tätigkeit als Vertrauensmann.

**Leipzig.** Am 19. Januar und am 2. Februar hielt der Fachverein zu Leipzig seine Generalversammlungen ab. Die Tagesordnung war eine reichhaltige und interessante, zumal wiederholt ein Antrag auf Auflösung mit vorlag.

**Berlin.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Fürth.** Am Samstag den 26. Januar fand die erste diesjährige Generalversammlung statt, welche sich eines guten Besuchs erfreute. Die Tagesordnung lautete: 1. Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Bericht der Herbergskommission, 4. Bibliotheksbericht, 5. Neuwahl der Gesamtwahlverwaltung, 6. Verschiedenes.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

trauensperson zu verwalten," rief eine rege Debatte hervor. Obwohl sich alle Redner mit der Gründung des Fonds einverstanden erklärten, so war man doch über die Verwaltung desselben verschiedener Meinung.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

Leipzig Zentral-Frankenkasse zu Ende, was von Allen mit Freuden begrüßt wurde. Auch hatten wir im November einen Familienabend veranstaltet, welcher jedoch wegen mangelnden Besuchs mit kleinem Besuche endete; es könnte daher auch in dieser Beziehung seitens der Mitglieder etwas mehr Interesse am Plage sein.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Leipzig.** Kollegen, gebeten der ausgesteuerten Mitglieder unserer Zentral-Frankenkasse! Dieser Wahnwitz war der Gegenstand einer lebhaften Diskussion in der am 28. Januar abgehaltenen Hauptversammlung unserer Verwaltungsratsstelle.

**Konstanz.** Am Sonnabend den 26. Januar hielten wir unsere Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Verlesen des Protokolls, 2. Einziehung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Bericht vom Geschäftsjahr, 4. Kassenbericht, 5. Neuwahl des Gesamtvorstandes, 6. Verschiedenes. Punkt 1 wurde vom Schriftführer Mündinger erledigt. Bei Punkt 2 ließ sich ein Kollege aufnehmen. Bei Punkt 3 erstattete der Delegierte vom Geschäftsjahrbericht über die Tätigkeit des Jahres Bericht. Den Kassenbericht gab Kollege Winter; letzterer Bericht ist zu entnehmen: Bestand vom 3. Quartal 15,42 Mk.; Einnahmen von 4. Quartal 61,75 Mk., Ausgabe 19,85 Mk., an die Verbandskasse eingelangt 38,22 Mk., bleibt als Fonds am Ort 20 Mk. Die Revisoren bestätigten die Richtigkeit und wurde dem Kassier Decharge erteilt. Bei der Neuwahl des Gesamtvorstandes lehnte Kollege Wölbe entschieden ab und wurde an dessen Stelle als 1. Bevollmächtigter Kollege Säger gewählt. Trotz allen Sträubens wurde unser altbewährter Kassier, Kollege Winter, wiedergewählt. Da auch der Schriftführer, Kollege Mündinger, eine Wiederwahl ablehnte, so wurde Kollege Schröder an dessen Stelle gewählt. Die Revisoren, Kollegen Bälcher und Singer, wurden wiedergewählt; ebenso der Bibliothekar von. Als Delegierte zum Geschäftsjahrbericht wurden die Kollegen Neubert und Schröder gewählt. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch einige Angelegenheiten betreffs unseres Lokalwechsels erörtert und werden wir die Sache noch näher untersuchen. Mit einem Hoch auf den Buchbinderverband wurde die Versammlung geschlossen. D. Schröder.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Berlin.** Am 13. Januar hielt der hiesige Fachverein die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Geschäftsbericht und Kassenbericht, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Revision des von der Hauptversammlung am 22. Juli 1894 genehmigten Mafiereglements, 4. Verschiedenes.

**Hundschau.**

\* Der achte deutsche Handwerkerkongress wird vom 21. bis 23. Februar in Halle seine Verhandlungen über Handwerkerorganisationen, Beschäftigungsfragen, Haushandel und sonstige Lebensfragen der Berufsbrüder wieder haben. Viel Wichtigkeit wird dabei nicht ausgemacht werden.

